

Eigenheim des Architekten in Zürich : Ernst Schindler, Architekt BSA, Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **36 (1949)**

Heft 6: **Individuelle Wohnhäuser**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-28334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eigenheim von Architekt BSA E. Schindler, Zürich, Gesamtansicht von Süden / Vue générale de la maison de l'architecte / South elevation of the architect's own house

INDIVIDUELLE WOHNHÄUSER

Eigenheim des Architekten in Zürich

1946, Ernst Schindler, Architekt BSA, Zürich

Situation und Raumanlage: Das Haus liegt an der Grenze Zürich/Zollikon in landschaftlich reizvoller Umgebung am Nebelbach, welcher der Südgrenze des Geländes entlangfließt. Der zweigeschossige Wohnteil umschließt zusammen mit der Terrassenrückwand und dem Wohnzimmeranbau den sonnigen, windgeschützten und nach Süd-Südwesten geöffneten Gartensitzplatz. Im eingeschossigen, entsprechend der Geländeform leicht abgedrehten Anbau befinden sich das um zwei Stufen tiefer gelegene Atelier mit Garderobe und die Garage. Hauseingang, Küchen- und Kellereingang, sowie Garagezufahrt sind zusammengelegt und vom geräumigen überdeckten Vorplatz erreichbar.

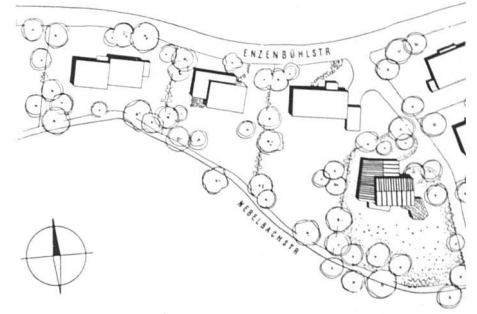
Im Obergeschoß befinden sich vier Schlafräume mit Bad und die große Sonnenterrasse. Im Atelier ist eine kleine Galerie eingebaut, die auch als Gästeschlafraum benützt werden kann.

Gartenanlage: Der Garten ist möglichst natürlich und einfach gehalten. Die Einfahrt im Norden wird durch eine Akaziengruppe gefaßt, wogegen die vorhandene, aus Weiden, Hasel- und Holunderbüschen bestehende Bepflanzung längs dem Bach einen natürlichen Abschluß bildet. Zwischen Haus und Bach entstand auf diese Weise ein sehr schöner, abgeschlossener Gartenraum, der nur an einer

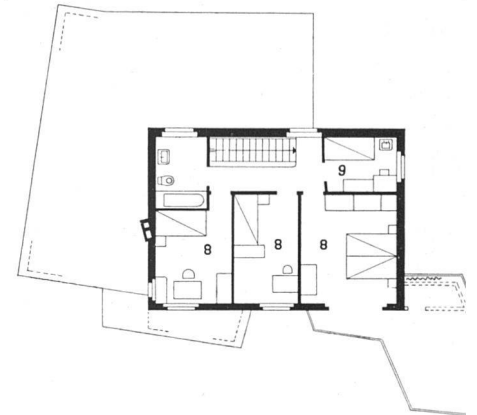


Der Teich vor dem Wohnzimmerfenster / La fenêtre de la grande salle donnant sur l'étang /
The pond in front of the living room

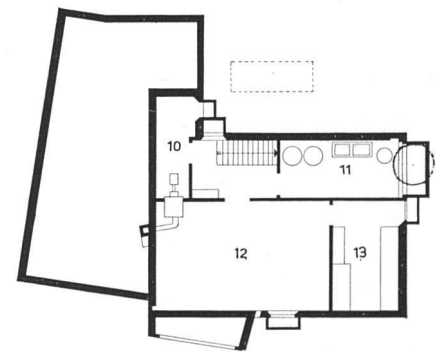
Erdgeschoß und Garten 1:300 / Rez-de-chaussée et plan du jardin /
Ground floor and lay-out of the garden



Situation 1:2000 / Site-plan



Obergeschoß 1:300 / Etage / First floor



Keller 1:300 / Soubassement
/ Basement

- 1 Eingang
- 2 Wohnraum
- 3 Eßraum
- 4 Küche
- 5 Diensteingang
- 6 Atelier
- 7 Garage
- 8 Schlafzimmer
- 9 Mädchen
- 10 Ölheizung
- 11 Waschküche
- 12 Trockenraum
- 13 Vorräte



Photos: F. Engesser, Zürich

Wohnraum, Plastiken von Jakob Probst | La grande salle | Living room

Stelle einen reizvollen Ausblick in die Ferne gewährt. Tiefer im Garten und am Bach befindet sich ein kühler Sommersitzplatz. Unmittelbar vor dem Wohnzimmervorbau liegt das Wasserbecken, umsäumt von Blütenstauden. Durch das große Wohnzimmerfenster mit niedriger Brüstung und daselbst aufgestellten Topfpflanzen ergeben sich schöne Durchblicke und räumliche Beziehungen zwischen Wohnraum und Garten. Gartengestaltung durch *Cramer & Surbeck BSG*, Zürich.

Technische Durchbildung: Kellermauern aus Beton, Fassadenmauerwerk 25 cm stark, mit 2 cm starker Glasmattenisolierung und einer 6 cm starken Zelltonplatten-Hintermauerung. Die Decken wurden massiv betoniert und stellenweise unverputzt gelassen. Weißkalkabrieb im Innern oder hell gestrichen. Der Arbeitsraum wurde mit Tannenholz getäfert. Kamin und Rückwand des Wohnraumes wurden in unverputztem Backstein gemauert. Böden: im allgemeinen Kleinparkett, im Eßraum rote Tonplatten. Fenster: Das große Wohnzimmerfenster ist einfach mit Spiegelglas verglast, wogegen alle übrigen Fenster in normaler Doppelverglasung ausgeführt sind mit Fensterläden und verstellbaren Jalousien. Das Wohnzimmerfenster hat einen ausstellbaren Rolladen. Ingenieurarbeiten durch P. Soutter, Ing. SIA.

Atelier mit Galerie | Atelier avec sculpture | Studio with gallery

